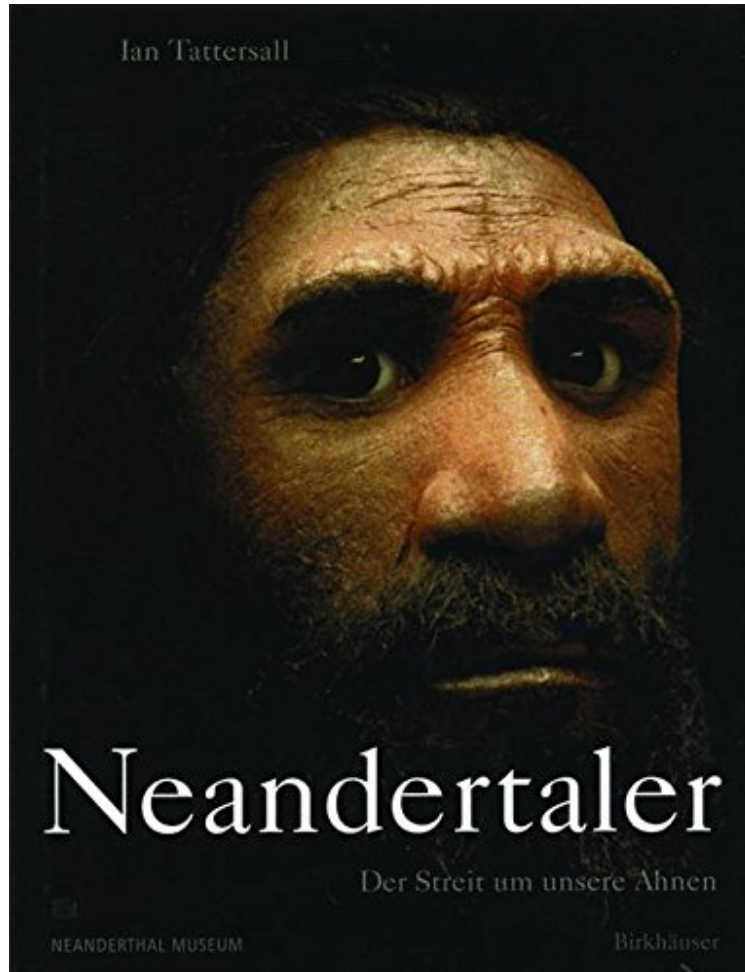


[Online library] Neandertaler: Der Streit um unsere Ahnen

Neandertaler: Der Streit um unsere Ahnen

Von Ian Tattersall

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #508259 in BcherVerffentlicht am: 1999-10-01Abmessungen: .0 x .0b x .0l, .0 Pfund Einband: Gebundene Ausgabe216 Seiten | File size: 65.Mb

Von Ian Tattersall : Neandertaler: Der Streit um unsere Ahnen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Neandertaler: Der Streit um unsere Ahnen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen12 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sind wir die Nachfahren Kains?Von LucullusIan Tattersalls Buch ber den Neandertaler ist thematisch weit ausgreifender als sein Titel vermuten lsst. Erst nachdem es den Leser mit den Grundlagen der Evolutionstheorie vertraut gemacht und ihn auf eine Reise durch die Entwicklungsgeschichte des Menschen gefhrt hat, prsentiert es ihm eine Zusammenfassung des gegenwrtigen Wissens ber unseren ausgestorbenen Verwandten.Ohne Zweifel liegt der grte Reiz des Werkes in seinen opulenten, groformatigen und durchweg farbigen Abbildungen, die allein schon den Kaufpreis rechtfertigen wrden. Hier wird eine sthetische Qualitt erreicht, die man sonst nur von kunstgeschichtlichen Publikationen kennt.Doch auch der Text verdient Beachtung. Die einleitenden Ausfhrungen zur "synthetischen Theorie der Evolution" und dem Modell der "allopatriischen Artbildung" sind nicht nur hochinteressant, sondern

erweisen sich als unverzichtbar, wenn es darum geht, zu verstehen, warum die Evolution in Sprüngen, und nicht, wie früher angenommen, graduell verläuft. Nachdem das theoretische Fundament gelegt ist, rekapituliert Tattersall im Schnelldurchgang alle Zwischenstufen der Menschwerdung vom Australopithecus afarensis über Homo habilis und Homo ergaster bis zum Neandertaler, wobei er die fossilen Reste der einzelnen Arten ebenso berücksichtigt wie ihre steinernen Hinterlassenschaften. Der größte Teil des Buches aber ist der Entstehung, der Lebensweise und dem Untergang des Neandertalers gewidmet. Dabei erweist sich Tattersall als profunder Kenner der Materie, der es versteht, dem Leser gezielt die wichtigsten Funde und Forschungskontroversen vorzustellen, ohne sich in den Details zu verlieren. So kann er überzeugend herausarbeiten, warum die Theorie von der "multiregionalen Kontinuität", der zufolge sich der moderne Mensch auf mehreren Kontinenten gleichzeitig aus dem Homo erectus entwickelte, falsch sein dürfte. Alles deutet vielmehr darauf hin, daß Homo sapiens vor etwa 120.000 Jahren nur in Afrika entstand, und von dort aus seinen Siegeszug über die ganze Welt antrat. Schon etwa 30.000 Jahre früher war in Europa der Neandertaler aufgetaucht, vermutlich als Abkömmling von Homo heidelbergensis, seines letzten gemeinsamen Vorfahren mit dem modernen Menschen (letzter Fund etwa 500.000 Jahre alt). Als er dann vor rund 40.000 Jahren mit dem aus Afrika einwandernden Homo sapiens zusammentraf, hatten die beiden Vetter sich genetisch so weit von einander entfernt, daß sie keine gemeinsamen Nachkommen mehr zeugen konnten. Auch in seinem Verhalten scheint sich der Neandertaler wesentlich von Homo sapiens unterschieden zu haben. Sowohl seine Werkzeuge, als auch die Reste seiner Lagerplätze lassen Tattersall zufolge den Schluß zu, daß der Neandertaler anders lebte, anders dachte und anders kommunizierte als unsere Vorfahren. Unter diesen Umständen fällt es schwer, sein Verschwinden mit natürlichen Ursachen in Verbindung zu bringen. Welche Umweltfaktoren hätten einer Art zum Verhängnis gereichen sollen, die sich über mehr als 100.000 Jahre unter widrigsten Bedingungen in Europa behaupten konnte? Ist es wirklich nur ein Zufall, daß der Neandertaler gerade zu der Zeit verschwand, als der moderne Mensch in seinen Lebensraum vordrang? Ist es ebenfalls Zufall, daß den in Asien beheimateten Homo erectus Populationen wenig später das Gleiche widerfuhr? Tattersall beantwortet diese Fragen nicht, aber sein Buch weckt einen dunklen Verdacht. Es kann nicht ausgeschlossen werden, daß am Anfang der Menschheitsgeschichte einer der größten Genozide aller Zeiten stand.

Produktbeschreibung 216 S., 4, Hardcover, Schutzumschlag

Die rund 150 Tausend Jahre, in denen die Neandertaler Europa und den Nahen Osten besiedelten, gehören sicher zu den wichtigsten und ereignisreichsten Perioden der Menschwerdung. Dabei gilt heute als sicher, daß die Neandertaler als eigene Art anzusehen sind, der Homo neanderthalensis also nicht einfach eine Variante des modernen Homo sapiens war. Und auch wenn unser Erbgut nichts mit dem der Neandertaler gemein hat, so zeigt der hohe Entwicklungsstand mit Erfindungsreichtum und ziemlich hoch entwickelten Kommunikationsformen, daß es an der Zeit ist, das Image des primitiven Wilden -- seit jeher Synonym für den Neandertaler -- zu revidieren. Dieses wunderschön gestaltete Buch besticht bei einem ersten Durchblättern durch die eigenartige Ästhetik der Fotografien. Die Schädel und Gebeine sind uns so vertraut, daß wir unwillkürlich spüren, hier an unsere eigenen Wurzeln zu stoßen. Der Anthropologe und Autor Ian Tattersall beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der menschlichen Evolution und mit diesem Buch faßt er den wissenschaftlichen Stand der Dinge in einer Art und Weise zusammen, die nicht nur berausend informativ, sondern vor allem faszinierend und fesselnd ist. In einprägsamen und didaktisch vorzüglichen Kapiteln führt Tattersall den Leser und Betrachter in die Grundlagen der Anthropologie ein, einer Disziplin, die sich mit ihren wissenschaftlichen Methoden an den Grenzen von Paläontologie, Biologie und Archäologie bewegt. Im folgenden konstruiert Tattersall das stammesgeschichtliche Umfeld der Neandertaler: wann und wie wurden seine Überreste gefunden und gedeutet, unter welchen Umweltbedingungen muten sie (ber)leben, welche sozialen Strukturen hatten sich bereits herausgebildet und konnten sie vielleicht sogar schon miteinander sprechen? Aus der Sicht des Homo sapiens mag die Geschichte des Homo neanderthalensis die der Verlierer sein, ob wir es aber -- im evolutionären Sinne -- weiter gebracht haben, ist mehr als fraglich, denn eines ist wohl sicher, 150 Tausend Jahre wird es uns auf dieser Erde aller Voraussicht nach nicht geben. --J. Schring

Kurzbeschreibung Die Entdeckung der Neandertaler vor rund 150 Jahren hat immer wieder für aufgeregte Diskussionen in Archäologie und Anthropologie gesorgt. Die Fragen, welchen genetischen Beitrag sie zur Entwicklung des heutigen Menschen geleistet haben oder warum die Neandertaler letztendlich ausstarben, sind bis heute ungeklärt. Dieser Streit in der Wissenschaft, die unterschiedlichen Interpretationen der Fossilien gestern und heute sowie die Evolution und Kultur des Neandertalers werden erstmalig vollständig und mit attraktivem Bildmaterial dargestellt. In einem aktuellen Anhang des Neanderthal Museums wird über die spektakulären Neufunde im Neandertal und von anderen Orten Deutschlands berichtet.